



Was für ein Finale Eric Rüttermann neuer König bei der Borussia

Ausgabe 02/2014



borussia
nachrichten



individuell unabhängig originell

Exklusiv in den
Borussia-Nachrichten

Vorwort des Direktors

Erste Worte von Eric
Rüttermann als neuer
König

Bericht aus dem Bataillon

Alle Preisträger des
diesjährigen Schützenfestes

Bilder und Berichte vom
Schützenfest 2014

Unterwegs mit den Zügen –
Die Berichte der Zugtouren

Fotoserie vom
Nikolausschießen



Wieder dabei:

Königinnenpokalschießen

Finde den Fehler

Exklusivinterview mit der
amtierenden Majestät

In einem
spannenden
Zweikampf mit
Vater Rolf setzt
Eric mit dem 41.
Schuss den gol-
denen Treffer.

Auch mit Rolf als König
hätte der 18. Zug den
Thron bestiegen.

Mehr dazu im Innenteil

Schützengesellschaft Borussia

Wir lassen
die **Korken**
knallen!

mehr Stimmung →

mehr Prickeln →

mehr Spaß →

31.12.14*
Saal
Hebben
Einlass
ab 19 Uhr

Silvesterball*

MegaParty
Wir sind doch nicht Mild.



Liebe Borussen,

seit nunmehr 12 Jahren schreibe ich die Vorworte unserer BORUSSIA-Nachrichten. Und da ich immer noch nicht dazu übergehen möchte, irgendwelche Lebensweisheiten zu verkünden, die ich meine gewonnen zu haben, wird es wieder eine kurze Zusammenfassung der Ereignisse des 2. Halbjahres sein.

Der Wettergott hatte es bei unserem Schützenfest mehr als gut mit uns gemeint. Es gab zwar eine Schlechtwetterperiode, unsere Haupttage wurden davon aber nicht berührt. Dennoch bedurfte es am Montag einiger Aufrufe, die Königsbewerber in den Stand zu bitten. Erstmals in der Nachkriegsgeschichte kam es zu einem Wettstreit zwischen Vater und Sohn. Besonders bemerkenswert in diesem Zusammenhang ist aber die Entscheidung des 18. Zuges, nicht nur für Zugmitglied ERIC sondern auch für Vater ROLF den Thronzug stellen zu wollen. Nachdem es dann ERIC gelungen war, die Königswürde zu erringen, durfte sein Vater aber dennoch mit am Throntisch Platz nehmen. So konnten Rolf und Luise RÜTTERMANN aus nächster Nähe beobachten, wie souverän unser Königspaar MELANIE und ERIC den Königsball meisterte und am Ende mit nahezu allen vorherigen Königspaaren darin überein stimmte, dass es der bisher schönste Königsball gewesen sei, den man erlebt habe.

Die ansonsten borussenfreie Zeit von mehr als 5 Monaten zwischen Schützenfest und Nikolausschießen wurde im Oktober durch einen

Abend bei „FRANZ“ unterbrochen. Hier fanden wir eine bayerische Speisekarte vor und viele hatten auch die Möglichkeit wahrgenommen, sich entsprechend zu kleiden. Kurz entschlossen haben wir dann auch noch Bilder der vergangenen beiden Schützenjahre mittels Beamer auf einer Leinwand gezeigt. Im nächsten Jahr werden wir das wiederholen, wobei wir uns darauf verständigt haben, jeweils die Bilder des 10 Jahre zurückliegenden und des aktuellen Jahres zu zeigen, darüber hinaus aber auch noch andere „Schätzchen“, die uns in die Finger kommen. Deshalb hier nochmals die Bitte an alle, dem Vorstand Bilder und Filme zukommen zu lassen.

Die Kriegsgräbersammlung an Allerheiligen auf dem Friedhof sowie einem Samstag auf dem Wochenmarkt war wieder einmal ein voller Erfolg. Insgesamt konnten wir 2.000 € sammeln. Dennoch habe ich den Wunsch, dass sich im kommenden Jahr auch einmal Kameraden melden, die bislang mit ihrer Sammelleidenschaft zurückhaltender umgegangen sind.

Mit den Vorbereitungen zum traditionellen Nikolausschießen begann unser Schießmeister Jörn SCHMITT in diesem Jahr etwas früher, da er als werdender Vater nicht sicher sein konnte, dass seine Steffi mit der Entbindung auf den Terminkalender der BORUSSIA Rücksicht nimmt. Hat sie aber. Seit dem 18.11. sind die beiden stolze Eltern eines Mädchens mit dem Namen JULIETTA. Hierzu gratuliere ich von ganzem Herzen und danke Jörn für die – wie immer – hervorragende Ausrichtung des Schießens.

In etwa 2 Wochen wird sich ein Großteil der BORUSSEN zum Bataillonsfest wiedersehen, das wir in Form eines festlichen Balls am Silvesterabend feiern werden. Unser Bataillonskommandeur Albert MOSTERTS und sein Dekoteam sind hierzu bereits viel beschäftigt.

Eine erste Abfrage hat ergeben, dass wir mit mindestens 130 Erwachsenen und 20 Kindern rechnen können. Für das Essen in Büffetform durch Marcel BOSSMANN ist gesorgt. Über Qualität und Quantität brauchen wir uns also keine Sorgen zu machen. Und vielleicht hat ja auch unser Bataillonskommandeur noch eine Überraschung für uns. Ich persönlich freue mich nicht nur auf diesen Abend sondern auch auf die anschließenden Veranstaltungen unserer Borussia bei hoffentlich starker Beteiligung. Lasst uns die Feste feiern, wie sie fallen. Der Vorstand ist bemüht, gute Rahmenbedingungen zu schaffen. Sieht man sich die Bilder auf unserer Homepage an, scheinen wir den guten Weg der vergangenen Jahre nicht verlassen zu haben.

Ich wünsche allen eine möglichst ruhige Vorweihnachtszeit, besinnliche Feiertage und alles erdenklich Gute für das Neue Jahr.

Euer Direktor

Bert Gricksch



Auf ein Jubiläum ihrer Mitgliedschaft blicken

im Jahr 2015 folgende Kameraden:

40-jährige Mitgliedschaft

Jan-Uwe Thiele
3. Zug

25-jährige Mitgliedschaft

Jürgen Schneegans
1. Zug

Markus Elbers
2. Zug

Manfred Langanke
16. Zug

**Allen Jubilaren die herzlichsten Glückwünsche
und ein großer Dank für die langjährige Treue.**



Sehr geehrte Damen, liebe Kameraden,

dieses Jahr feiert unser 18. Zug sein silbernes Zugjubiläum und als Gründungsmitglied bin auch ich seit 25 Jahren Borusse. Das sind sicherlich gute Gründe, in so einem Jahr auch die Königswürde in Angriff zu nehmen. Glücklicherweise unterstützte mich auch meine ganze Familie bei diesem Vorhaben.

Allerdings habe ich mir die Entscheidung an dem Montag auch nicht leicht gemacht, denn Freud und Leid liegen wie so oft im Leben nah beieinander. Unser Zug war im Vorfeld des Schützenfestes auch von Krankheit, Trauer und Unfall nicht verschont geblieben.

Ein besonderer Dank gilt daher meinem 18. Zug. Denn alle Kameraden haben schon traditionell ihre Unterstützung dadurch gezeigt, dass alle beim Schießen mit in den Stand gegangen sind, um die ersten Schüsse auf den Vogel mitzumachen.

Der König in diesem Jahr sollte auf jeden Fall Rüttermann heißen, dachte sich wohl auch mein Vater nach gutem Zureden von dritter Seite. So kam es zu einem spannenden und tollen Vater-Sohn-Wettkampf um den Vogel, der in der Folgezeit dann auch bei anderen Schützenvereinen zu beobachten war.

Nachdem wir als Königspaar der Borussia in den letzten Monaten schon einige Termine absolvieren durften, neigt sich nun das Jahr 2014 langsam dem Ende zu, aber mit dem Silvesterball steht uns allen noch ein festliches Highlight bevor. Wir hoffen, zusammen mit möglichst vielen Damen und Kameraden stimmungsvoll ins Neue Jahr feiern zu können.

Bis dahin wünschen wir Euch und Euren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und für alle, die Silvester nicht dabei sein können, bereits jetzt alles Gute für das kommende Jahr.

Euer Majestätenpaar

Eric und Melanie Rüttermann



In der Kürze

liegt die Würze....

(frei nach Mark Twain)

In diesen Tagen hörte ein bekannter Emmericher Bürger die flammende Predigt eines Pastors, der über die Armut und Not in dieser Welt eine wortgewaltige Predigt hielt, und dass man doch die Armen in dieser Welt mit einer großzügigen Spende unterstützen solle.



Nachdem der Emmericher der Predigt 5 Minuten gelauscht hatte, beschloss er spontan, 50 Euro für den guten Zweck zu geben. Nach weiteren 10 Minuten des Zuhörens dachte er allerdings bei sich, na ja 25 Euro sind eigentlich auch genug. Nach einer halben Stunde meinte er, nun denn, 10 Euro sind ja auch schon ganz schön viel.

Als dann nach insgesamt 1 1/2 Stunden die Predigt endete und der Klingelbeutel rundgereicht wurde... nahm er 5 Euro heraus.

Also fasse ich mich kurz:

Unserer ganzen Borussenfamilie wünsche ich an dieser Stelle ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, alles Gute und viel Gesundheit im Neuen Jahr.

Mit besinnlichen Grüßen

Albert Mosterts

Btl-Kdr



**Ihr kompetenter und seriöser Partner für alle
Fragen rund um eine Immobilie!**

**Verkauf / Kauf – Vermietung / Anmietung –
Verwaltung – Wertgutachten – Marktwertschätzung**

Albert Mosterts

46446 Emmerich am Rhein – Steinstr. 54 (am Rathaus)

Tel. (02822) 9 29 17 – Fax (02822) 9 29 19

E-Mail: mosterts.emmerich@t-online.de

www.immobilien-nuy-mosterts.de

Preisträger 2014

Vogelpreise

Krone (Ehrengäste)

Josef Kremer - St. Sebastianer



Kopf

Christian Pommerin - 19. Zug

(hier im Bild mit der amtierenden
Zugkönigin des 19. Zuges)



Rechter Flügel

Ulrich Nienhaus - 12. Zug



Linker Flügel

Uwe Fransen - 18. Zug



Reichsapfel

Tim-Philipp Beckschäfer - 9. Zug



Zepter

Heinz-Rudolf Heering - 14. Zug



Rumpf und
Schützenkönig

Eric Rüttermann

18. Zug

Preisschießen

Älteste Klasse

1. Platz	Axel Schuster	11. Zug	27 Ringe
2. Platz	Jürgen Arntz	12. Zug	26 Ringe
3. Platz	Ulrich Nienhaus	12. Zug	24 Ringe

Mittlere Klasse

1. Platz	G. Romen-Naegel	14. Zug	28 Ringe
2. Platz	Klaus Daams	16. Zug	28 Ringe
3. Platz	Karl Schott		26 Ringe

Jüngste Klasse

1. Platz	Andre Wolsing	21. Zug	30 Ringe
2. Platz	Frederik Mosterts	17. Zug	28 Ringe
3. Platz	Tim Roosendahl	19. Zug	28 Ringe

Architektur- und Sachverständigenbüro

Dipl.-Ing. Ludger Pooth

Speelberger Straße 39, 46446 Emmerich am Rhein
Tel 02822 96930 E-Mail info@ludgerpooth.de

Von der Industrie- und Handelskammer öffentlich
bestellter und vereidigter Sachverständiger für die
Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken
Zuständige Kammer: "Niederrheinische Industrie-
und Handelskammer Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg"



Staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz

Neubau, Sanierung, Wertermittlung, Energieausweise

Il Vecchio

- Spitzenqualität -

Garantiert
1 Jahr
gereift



Schnittkäse 48% Fett i. Tr.
aus pasteurisierter Milch
Weitere Zutaten:
Konservierungsmittel E251,
E235 in der Rinde, Farbstoff E160b
Kunststoffüberzug nicht zum
Verzehr geeignet.

Durchschnittliche Nährwerte pro 100g:
Energiewerte - 1734kJ/418kcal
Eiweiß - 27g, Kohlenhydrate - 0g, Fett - 34g
Gekühlt aufbewahren bei +2°C bis +7°C

Sonderklasse (silberne Schießschnur)

1. Platz	Andre Wolsing	21. Zug	723 Ringe
2. Platz	Frederik Mosterts	17. Zug	641 Ringe
3. Platz	Jörn Schmitt	19. Zug	635 Ringe
4. Platz	Mark Matuszewski	19. Zug	606 Ringe
5. Platz	Patrick Wanders	17. Zug	584 Ringe
6. Platz	Bert Gricksch	1. Zug	575 Ringe
7. Platz	Moritz Beckschäfer	19. Zug	563 Ringe
8. Platz	Karl Hesseling	11. Zug	563 Ringe
9. Platz	Sigmar Peters	19. Zug	558 Ringe
10. Platz	Florian Blümlein	9. Zug	552 Ringe
11. Platz	Tim Roosendahl	19. Zug	549 Ringe
12. Platz	Winfried Derksen	17. Zug	548 Ringe

Sonderschießschnur (grün-silber)

15maliger Sieger „Grüne Schießschnur“

16. Zug

10mal in Serie „Silberne Schießschnur“

Jörn Schmitt - 19. Zug

Bert Gricksch - 1. Zug

Pokale

Männe-Hortmann-Pokal	Torben Kroker	
Wilhelm-van-Rossum-Pokal	Thomas Meenen	11. Zug
Franz-Lux-Pokal	Andre Wolsing	21. Zug
Helmut-te-Laak-Pokal	Bastian van Nüß	9. Zug
Ex-Majestäten-Pokal	Hubert Lueb	12. Zug
Königinnenorden	Helmut te Laak	7. Zug
Fritz-Swertz-Gedächtnis-Pokal		11. Zug
Bürgervereinspokal		19. Zug
Wanderpreis (grüne Schießschnur)		19. Zug



Fingerhut
WOHNDESIGN

Inhaber Martina Fingerhut

Wollenweberstraße 1-3, 46446 Emmerich am Rhein, Tel.: 02822-45172, Fax: 02822-1307



Auping

- Boxspringbetten
- Betten
- Unterfederungen
- Matratzen



Exklusive Bettwäsche



Raumplus Schranksysteme

- Begehbare Kleiderschränke
- Raumteiler
- Gleittüren



Wir freuen uns auf Ihren Besuch

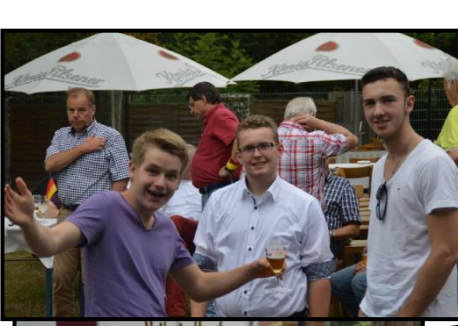
Schützenfest 2014

Ausfahrt der Borussia und Ex-Majestätschießen

Nach der traditionellen Ausfahrt, diesmal wieder mit motorisierten Fahrzeugen, organisiert durch den 1. Zug, konnte das 167. Schützenfest mit vielen Kameraden im hebbenschen Garten starten.



Dieser Abend stand ganz im Zeichen des Bundesadlers, den fast jeder Kamerad auf seiner Brust trug. Ein weiterer Schritt in Richtung WM-Titel. Deutschland spielte im Viertelfinale gegen Frankreich. Dank unseres TV-Offiziers Tim Blümlein [im Artikel zum Schützenfestmontag mehr dazu] standen Leinwand, Receiver und Beamer bereits bereit. Es sollte ein spannender Abend werden.



Jung und Alt
liebten gemeinsam mit der deutschen Nationalmannschaft.

Tor! Tor! Tor! Hummels köpft die Deutschen in Führung. Kein Halten mehr bei den Borussen.

Jetzt nur noch das Ergebnis halten. Was für ein spannendes Spiel. Dann ist es geschafft.

Deutschland steht im Halbfinale.



Da während des Spiels an Essen kein Denken war, kümmerte sich nun Marcel Bossmann um das Grillbuffet, das mit selbstgemachten Salaten, Saucen und Brot komplettiert wurde. Einfach lecker.

Aber, warum waren wir an diesem Tag eigentlich da? In der Euphorie um den Sieg ging das Ex-Majestätschießen fast unter. Jetzt aber schnell.

Jörn Schmitt hatte den eigens für diesen Abend gebauten Vogel bereits im Kasten hängen. Diesen sicherte sich nach einem kuriosen Zwischenfall Hubert Lueb vom 12. Zug. Der letzte Steg war



gebrochen, aber der Vogel fiel nicht, sondern schwebte vor dem Kasten weiter.

Was war passiert? Der letzte Schuss von Hubi war so präzise, dass er nicht nur den Vogel zu Fall brachte, sondern auch die



Sicherheitsschnur mit der Kugel an den

Kasten „tackerte“.

Nach ein paar Minuten durfte er dann seinen Preis stolz in Empfang nehmen.

Kurz drauf startete dann das Spiel der Brasilianer gegen Kolumbien, welches der Gastgeber für sich entscheiden konnte. Dieses Spiel konnten wir dann sichtlich entspannter in toller Atmosphäre genießen und den Abend danach langsam ausklingen lassen.



Damenkaffee und Kinderschützenfest

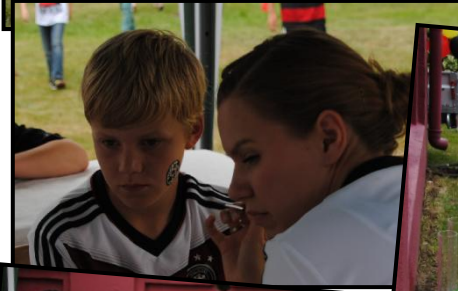
Geselliges Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, während die jüngsten Borussen auf der Festwiese spielen und im Anschluss der Jungschützenkönig ermittelt wird. So könnte man den Familientag bei der Borussia zusammenfassen.

Der 19. Zug lädt ein zum Kinderfest



„WM in Brasilien“ – so lautete das Motto. Neben vielen Spielen rund um das Thema Fußball war die Fußball-Hüpfburg wohl das Highlight der Veranstaltung. Die Kleinsten durften sich schminken lassen, Tore schießen, Wikinger-Schach spielen uvm.

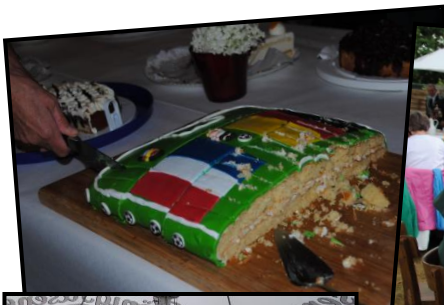


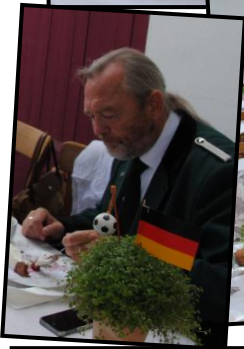


Aber auch die großen „Kinder“ hatten ihre Freude an den Spielen.



Währenddessen konnten Mama und Papa, Oma und Opa, Tante und Onkel, bei Kaffee und Kuchen die schöne Atmosphäre genießen. Die Damen des 16. Zuges kümmerten sich um die Versorgung der Gäste mit vielen, selbstgebackenen Kuchen.





Den Höhepunkt des Tages bildete das Schießen auf den Vogel für alle Kinder und Jugendlichen ab 12 Jahren. Neben Titelverteidiger Torben Kroker nahmen noch sechs weitere, junge Männer am Wettkampf teil.



Besonders gut haben die Züge 16 und 18 für den Fortbestand der Borussia gesorgt.



CIOCCOLATINI MAYA

Kaßstraße 40, Emmerich am Rhein

Ihr Anbieter in Emmerich und Umgebung für besondere Spezialitäten, wie z.B.

hausgemachte Pralinen **CIOCCOLATINI MAYA**

internationale Weine + Spirituosen, Brände der

“Niederrhein Destille“ italienische Feinkost und...

Kaffees / Esspressi aus der ältesten Kaffeerösterei Deutschlands – Lensing & van Gülpen mbH, u.a.

Royal Javata Coffee - mild

Royal Arabian Coffee

Royal Espresso - Italian Blend

Präsent – und Geschenkservice – auch Versand
Tel. Emmerich 48 47 e-mail: VionVino@Panciera.de



Nach einigen Schüssen konnte man merken, dass die Jungs langsam nervös werden. Da

wurde getuschelt, beim Papa ein guter Tipp eingeholt und sogar das Fernglas ausgepackt.

Doch am Ende zahlte sich vielleicht die Routine aus, denn Torben Kroker gelang der finale Schuss. Er ist zum zweiten Mal in Folge Jungschützenkönig der Borussia. Seine Eltern konnten es noch garnicht glauben, sind aber sehr stolz auf ihren Sprössling.



Herzlichen Glückwunsch Torben, herzlichen Glückwunsch Familie Kroker...





Brasserie • Café • Restaurant

Täglich geöffnet ab 10.00 Uhr
warme Küche durchgehend ab 11.30 Uhr
Catering - Service

**großes
Brunchbuffet**

**Sonntags von
10.00 - 14.00 Uhr**

Rheinpromenade 5 • Tel. 02822 . 915 44 41

Zu unserer festen Karte bieten wir Ihnen entsprechend der Jahreszeit eine Zusatzkarte an, die z.B. Spargelkarte, Pfifferlingskarte, Steinpilzkarte sowie Wild- und Gänsekarte umfasst.

An Sonn- und Feiertagen bieten wir Ihnen unseren großen Frühstücksbrunch mit wechselnden Warmanteilen an, ob Lachs oder Roastbeef, Forellenfilet, Antipasti, Poulardenteile, Käsespezialitäten, div. hausgemachte Salate, Schinken, Desserts oder frischem Obstsalat. Schlemmen Sie bei uns wie Gott in Frankreich von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Den Großteil unseres reichhaltigen Kuchen- und Tortenangebotes stellen wir selbst her. Suchen Sie sich einfach nach Ihren Wünschen an unserem großen Kuchenbuffet etwas aus, genießen Sie dann die wunderschöne Rheinpromenade an einem Tisch auf unserer 100 Plätze umfassenden Terrasse und lassen Sie sich verwöhnen.

Auch für Familien- oder Firmenfeiern bietet unser Restaurant den richtigen Rahmen. Hier stehen Ihnen bis zu 100 Plätze zur Verfügung. Außerhalb unserer Speisekarte beraten wir Sie gerne bei der Auswahl von Buffets oder Menüs, die wir Ihren Wünschen entsprechend individuell zusammenstellen. Selbstverständlich bieten wir einen kompletten Partyservice und Catering, um Ihre Gäste auch zuhause oder in der Firma zu betreuen. Ein Angebot hierzu können Sie jederzeit unverbindlich anfordern. Unsere freundlichen Mitarbeiter beraten und bedienen Sie gerne.

Schützenfest Montag – Ein Sommermärchen

Eric Rüttermann und sein Vater Rolf lieferten sich einen packenden Zweikampf um die Königswürde. Der goldene Treffer gelang Eric mit dem 41. Schuss um 19:38 Uhr. Mit seinem 18. Zug, der in diesem Jahr sein 25. Jubiläum feiert, stellt er den neuen Thronzug der Borussia. Mit ihm freuen sich seine Frau und neue Königin Melanie mit den drei „Königskindern“ Fabian, Leon und Hannah.

Erleben Sie diesen Tag in einem Rückblick, geschrieben in Anlehnung an die Fußball-WM. Der Ball ist zwar immer noch rund, aber das Spiel dauert nicht 90 Minuten, sondern gute elf Stunden.

Alter Markt, 8:30 Uhr: 30 Minuten vor dem Anpfiff

Während unsere amtierende Majestät Klaus mit seiner Königin Marita und dem Thronfolge sowie vielen weiteren Kameraden noch genüsslich bei FRANZ speiste, herrschte auf dem Alten Markt große Aufregung. In wenigen Minuten würde die Parade starten, das Königspaar einmarschieren, doch der Platz war nicht frei. Eine gelbe Karte hätte hier nicht gereicht, es musste die rote sein. Der dort – trotz mehrerer Verbotsschilder – geparkte Renault wurde daher kurzerhand abgeschleppt. So konnte es dann mit einiger Verzögerung endlich losgehen.



Während die Ehrengäste eintrafen und das Emmericher Blasorchesters ein Ständchen für das amtierende Königspaar zum Besten gab, versammelten sich die Kameraden auf der Rheinpromenade, um mit gut 20minütiger Verspätung auf dem Alten Markt einzumarschieren.



Alter Markt, 9:35 Uhr: Anpiff

Nun ging es los. Im großen Torbogen konnte man Klaus und Marita bereits sehen, eingerahmt von Direktor Bert Gricksch und seinem Stellvertreter Jan Beckschäfer. Alfred Weicht ließ die bereits angetretenen Schützen „stramm stehen“, die Musik spielte den Marsch. Jetzt nur den richtigen Takt treffen...

Unter großem Jubel schritt das Königspaar vor den Augen der zahlreichen Zuschauer, der Musikvereine und des Amazonenkorps entlang der aufgereihten Schützen. Die Freude stand den Beiden wahrlich ins Gesicht geschrieben, als sie dieses prächtige Bild sahen.



„Die
Borussen
sind über
ganz

Deutschland verstreut,
aber im Juli wissen sie, wo ihre Heimat liegt.“
Mit diesen Worten begrüßte Bataillons-
kommandeur Albert Mosterts auch die weit
angereisten Schützen, bevor er gemeinsam mit Königin Marita

Kameraden der Gesellschaft ehrte und beförderte. Unterstützt wurde er dabei von seinem Sohn Frederik, der sicherstellte, dass sich die zu Ehrenden auch an richtiger Stelle befanden. Dazu kam erstmals das berühmte Freistoß- / Beförderungsspray zum Einsatz.



Zum Fähnrich befördert wurden Franz Arntzen und Florian Heuvelmann, zum Oberleutnant Wilhelm

Heering und Willi Camp. Eine ganz besondere Auszeichnung erhielt Tim Blümlein, der neben dem Oberleutnant auch zum TV-Offizier befördert wurde [Anm. der Redaktion: TV steht in diesem Zusammenhang für „Television“ und nicht, wie in anderen Zügen, für „Tagesvollster“]. Diese Ehre wurde ihm zuteil, nachdem er in den vergangenen Jahren durch den Einsatz von Leinwand und Beamer zum Gelingen unserer Feste beigetragen hatte.





Nach dem traditionellen Böllerschuss durch die Stadtgarde führte der Marschweg die Schützen durch die Emmericher Innenstadt bis hin zum Saal Hebben, wo das 167. Schützenfest erst so richtig los gehen sollte.

Festwiese bei Hebben, 11:15 Uhr: Das Tor ist frei, es darf geschossen werden

Tage vorher kann es regnen, stürmen oder „schneien“, doch wenn Vereinswirt Jochen Hebben sein Kellnerteam auf die durstigen Schützen loslässt, dann scheint die Sonne. So begann auch an diesem Montag nach ein paar Worten des Direktors das Schießen auf die Preise bei herrlichem Wetter.

Traditionell schießen die Ehrengäste vorab auf die Krone des in diesem Jahr schwarz-rot-gold lackierten Vogels. Wie im vergangenen Jahr, ging der Preis an die St. Sebastianer. Glücklicher Schütze war Josef Kremer.

In gewohnter Reihenfolge traten die einzelnen Züge bei Schießmeister Jörn Schmitt an, um sich einen der begehrten Orden zu sichern. Ein Holzpreis beim Schützenfest ist schon etwas Besonderes.



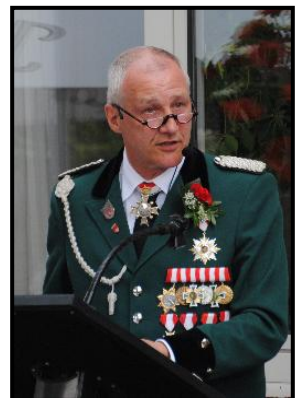
Noch bevor Bert Gricksch zur Halbzeit pfiiff, durften sich zwei Kameraden freuen.

Meine Wenigkeit errang den Kopf, Uwe Fransen vom 18. Zug konnte von da an den rechten Flügel sein Eigen nennen.



Die Rede des Direktors und die Ehrungen, 13:00 Uhr: Bert bläst zur Halbzeitpause

Kurz zur Ruhe kommen, die Beine entspannen und etwas Flüssigkeit zu sich nehmen. Der Direktor sprach. Gibt es wieder eine große Überraschung? Im letzten Jahr erhielten Klaus Daams und Stefan Terhorst unter Tränen den Verdienstorden. In diesem Jahr sollte Bert seine Ansprache aber ohne größere Zwischenfälle über die Bühne bringen. So begrüßte er mit gewohnter Souveränität die Ehrengäste und die amtierende Majestät Klaus Daams mit seiner Königin Marita, denen er für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Schützenjahr dankte.



geleistete Arbeit im abgelaufenen Schützenjahr dankte.

Im Anschluss nahmen Bataillonskommandeur Albert und Schießmeister Jörn die Ehrungen für besonders gute Schießleistungen vor.



Hervorzuheben ist unser wohl aktuell bester Schütze. André Wolsing sicherte sich neben den beiden ersten Plätzen in der Sonderklasse und beim Preisschießen (30/30) auch noch den Franz-Lux-Pokal.

Eine komplette Übersicht über die erzielten Ergebnisse finden Sie im vorderen Bereich dieses Heftes.

Fortsetzung des Schießens, 15:00 Uhr: Es geht in die zweite Halbzeit

Nach dem Mittagessen, das in diesem Jahr erstmalig durch das Restaurant FRANZ geliefert wurde, und einem leckeren Schnäpschen ging das Schießen auf die Preise weiter.

Als erstes durfte sich Ulrich Nienhaus über den linken Flügel freuen, bevor Tim-Philipp Beckschäfer mit dem Reichsapfel und Heinz-Rudolf Heering mit dem Zepter das hölzerne Federvieh zerlegten.



(Leider fehlt von dem Foto von Tim-Philipp mit seinem Reichsapfel bis heute jede Spur... Sorry!)

Nachdem die letzten Preise gefallen waren, wurde der gerupfte Vogel durch einen neuen ersetzt. Schließlich soll der neue König einen kompletten Vogel erhalten.

Klaus durfte sich zu diesem Zeitpunkt schon einmal mit dem Gedanken befassen, die Schärpe nach einem Jahr wieder abzugeben. Man steht kurz vor der Auswechslung. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass das keine einfachen Minuten sind. Noch einmal auflaufen, den

Gästen, den Kameraden und der Presse ein letztes Mal zuwinken. In wenigen Worten das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Aber Klaus meisterte diese Aufgabe mit Bravour und ließ sich unter tosendem Applaus feiern. Gut gemacht, Klaus!





Jetzt war der Weg frei für einen neuen König. Die berühmten Worte des Direktors hallten über die Festwiese. „Königsbewerber in den Schießstand“.

Die Königsbewerber stehen bereit, 19:30 Uhr: Das große Finale

„Das glaub ich jetzt nicht. Die werden doch nicht etwa...“ Doch, sie werden. Insgesamt acht Kameraden, davon sieben vom 18. Jubiläumzug, standen vor dem Schießstand. Mit ihnen wird Rolf Rüttermann vom 15. Zug schießen.



Jörn notierte die Namen und es konnte losgehen. „Die treffen ja alle“, hörte man aus dem Publikum.



Aber nachdem alle Bewerber jeweils zwei Schuss abgegeben hatten, minimierte sich das Teilnehmerfeld radikal. Ein lang gehegter Plan? Im Schießstand standen plötzlich nur noch zwei Personen. Rolf und Eric Rüttermann. Vater und Sohn.

„Vater und Sohn – so etwas hatten wir in der Nachkriegsgeschichte der Borussia noch nie“, freute sich Bert Gricksch über das Familien-Duell. Jetzt zählte jeder Treffer. Mann gegen Mann.

Es dauerte noch gut 20 Schuss. Dann betrat Eric den Stand, der Vogel wackelte schon, Rolf klopfte seinem Sohn noch einmal auf die Schulter. Tief durchatmen, der nächste Schuss sollte über alles entscheiden. Ein guter Schuss... und der Vogel bricht weg.



Da ist das Ding!

**Eric Rüttermann
ist neuer König
der Borussia.**

**Was für ein packendes
Finale.**



Eric riss jubelnd die Arme in die Luft. Einer der ersten Gratulanten war sein Konkurrent und Vater Rolf. Mächtig stolz nahm er seinen Sohn in die Arme. Erics Mutter sowie seine Frau Melanie und die drei Kinder komplettierten die glückliche Familie.



Antreten zum Zapfenstreich, 20:30 Uhr: Die berühmte dritte Halbzeit beginnt

Mit dem Großen Zapfenstreich wurde das frischgebackene Königspaar würdig geehrt und Eric durfte die ersten Worte an die Gesellschaft richten. Begleitet vom Emmericher Blasorchester, dem Spielmannszug Emmerich, den Offizieren und dem neuen Thronzug konnten die Beiden den Weg durch die jubelnde Menge genießen.





Nach einem längeren Aufenthalt im Freien bei angenehmen Temperaturen zog der Thronzug schließlich in den Saal ein, um den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Das war jedoch nur ein kleiner Vorgeschmack auf den Königsball, der es in sich haben sollte.



Auf zum Königsball

18 ... bum bum !!!

Auch wenn der 18. Zug bereits zum dritten Mal den Thron stellt, ist der Königsball jedes Mal etwas ganz Besonderes. Vor allem für das amtierende Königspaar Eric und Melanie Rüttermann sollte es ein unvergesslicher Abend werden.

Genau wie seinen Vorgängern blieb Eric die Sprache weg, als er diesen Abend beschreiben sollte. Bilder sagen so oder so viel mehr als tausend Worte.

Genießen Sie die schönsten Momente des Königsballs 2014 in Bildern.



Die Übergabe der Schärpen...





Preisverleihung durch Königin Melanie... und der Parademarsch...



Bühne frei – Jetzt wird abgefeiert...







Das war das Schützenfest 2014.

Bis zum nächsten Jahr.

Ihr

Christian Pommerin, Redakteur der Borussia-Nachrichten

Emmerich am Rhein, 26.11.2014

Exklusiv-Interview mit unserer amtierenden Majestät Eric Rüttermann

CP: „Lieber Eric, dein Schützenzug hat bereits einige Könige gestellt und du bist von Anfang an dabei. Wie hat sich so ein Thronjahr im Laufe der Jahre bei euch verändert?“

ERIC: „Wir sind ja mittlerweile zum dritten Mal Thronzug. Da stellt sich sicherlich in vielen Dingen eine gewisse Routine ein. Jedes Thronjahr war anders, aber auch auf seine eigene Weise immer schön. Als König selber ist so ein Jahr natürlich besonders aufregend, da man auch Dinge neu kennenlernt, die man als Thronzugmitglied gar nicht oder nur am Rande mitbekommt.“

CP: „Wie war es für dich, mit deinem Vater um die Königswürde zu schießen?“

ERIC: „Es war ein unbeschreibliches Gefühl, mit dem eigenen Vater unten im Schießstand zu stehen. Vor allem hätte ich im Vorfeld nie damit gerechnet, dass er überhaupt mit in den Stand gehen würde, da sich sein 15. Zug in den letzten Jahren auf nur noch zwei aktive Mitglieder dezimiert hat. Es war ein fairer und spannender Wettkampf um die Königswürde. Mein Vater hat mir da nichts geschenkt. Und wenn man sich das Königsschießen bei anderen Schützenvereinen in diesem Jahr angeschaut hat, dann waren wir wohl Vorreiter einer ganzen Bewegung von familiären Duellen.“

CP: „Kannst du dein Gefühl beschreiben, als der Vogel von der Stange fiel und was waren die ersten Worte deiner Frau?“

ERIC: „Als Ex-Majestät kennst du ja auch selber dieses Glücksgefühl, wenn der Vogel dann plötzlich bei einem fällt. Meine ganze Familie ist sofort in den Stand gestürmt und hat mir gratuliert.

Sie fanden es alle super und haben es mir natürlich auch gesagt. Melanie stand von Anfang an dahinter und auch unsere Kinder sind sehr stolz. Aber das wären sie bei ihrem Opa sicher auch gewesen.“

CP: „Damit es auch alle wissen: Was wäre passiert, wenn dein Vater die Königswürde errungen hätte? Und wer hatte die Idee dazu?“

ERIC: „Natürlich hätte ich es auch meinem Vater von Herzen gegönnt. Mein Zug hatte ihm im Vorfeld auch spontan die Unterstützung als (Mit)-Thronzug angeboten, denn so ganz unschuldig waren meine Kameraden nicht an dem Vater-Sohn-Duell.

Bereits im Mai wurde auf einer Zugversammlung die Idee aus der Taufe gehoben, die ich aber nie für bare Münze genommen habe. Aber man muss nur lange genug an eine Idee glauben, dachte sich wohl der Rest meines Zuges. Und gemeinsam mit unserem Direktor haben sie dann am Schützenfest Montag ganze Überzeugungsarbeit geleistet. Der Rest ist Geschichte...“

CP: „Einen Tag nach deinem Königsball hat Deutschland das WM-Finale gewonnen und den vierten Stern nach Deutschland geholt! Hat dieser Abend deinen stimmungsvollen Königsball noch übertroffen?“

ERIC: „Das Public Viewing mit vielen Kameraden bei "Franz" und der Finalsieg der deutschen Mannschaft war sicherlich ein würdiger Abschluss einer tollen Woche, aber das persönliche und emotionale Gefühl, das wir auf unserem Königsball erleben durften, konnte auch das Finale nicht übertreffen.“

CP: „Noch eine Frage zu deinem Beruf: Du weißt, wie man aus wenig Geld ganz schnell ganz viel Geld machen kann. Hast du in Zeiten niedriger Zinsen einen Geheimitipp für unsere Leser?“

ERIC: „Eine allgemeine Empfehlung abzugeben ist mittlerweile nahezu unmöglich geworden, aber das weißt du als Banker ja selber. Die Zinsen fallen seit Jahren immer weiter, aber ich hoffe, dass die Stimmung in der Borussia immer hoch bleibt, oder sogar noch ansteigt - spätestens wenn wir alle am Silvesterball gemeinsam ins Neue Jahr feiern.“

CP: „Vielen Dank für das Interview, Eric. Wir sehen uns beim Silvesterball.“



Finde die 7 Fehler!



Borussia als Ausrichter

Königinnen-Pokalschießen 2014

Am Samstag, den 8. November 2014, fand das alljährliche Königinnen-Pokalschießen statt. Ausrichter war in diesem Jahr unsere Gesellschaft, weil die Vorjahreskönigin, Marita DAAMS, in ihrem Regentenjahr diesen Wettbewerb gewonnen hatte. Vor Marita konnten sich bislang lediglich Maria SCHMÄLING und Brigitte HÜTTNER in die Siegerliste eintragen.



Wegen des beschränkten Platzangebotes begann die Veranstaltung am Nachmittag auf dem liebevoll von Marita hergerichteten Schießstand zunächst nur für die Königinnen. Hier wurden die Damen von der Ex-Majestät Klaus DAAMS und unserem Direktor nicht nur begrüßt, sondern auch rund um sorglos bedient. Nach einem Gläschen Sekt gab es reichlich Kaffee und Kuchen, der von Nicole SLUYTER, Heike TERHORST und Antje KEMKES gebacken worden war.



Nach dem Schießwettbewerb, aus dem Maria BÖCKER von St. Johannes DORNICK mit 42 von 50 möglichen Ringen hervorging, begaben wir uns auf den Weg zu „FRANZ“, wo die Damen bereits von ihren Königen erwartet wurden. Ebenso erschienen nahezu alle ortsansässigen Paare aus dem Schützenzug von Marita und Klaus, um gemeinsam mit ihrer Pokalgewinnerin einen tollen Abend zu verleben.



Zum Gelingen dieses Tages trugen auch der Vorsitzende der Emmericher Schützengemeinschaft, Hans-Jürgen GORGS, Fotograf POMMES und unser Schießmeister Jörn SCHMITT bei, der es sich nicht hatte nehmen lassen den Schießwettbewerb zu begleiten, obwohl stündlich mit der Geburt seines ersten Kindes zu rechnen war.



2. Plätze errangen folgende Königinnen:

Gabi LANDERS von St. Antonius Vrssett,

Claudia HÜLKENBERG von St. Georg Hüthum,

Heike SLAGMEULEN von St. Martinus Elten,

Kirsten HÜTING von St. Michael Oberhüthum und

Martina BERKOWICH von St. Johannes Praest.

Obwohl unsere Königin MELANIE infolge einer Fortbildungsveranstaltung leider nicht teilnehmen konnte, komplettierte König ERIC unser Gastgeberteam. Der von allen Beteiligten ausgesprochene Dank für die hervorragende Gestaltung des ganzen Tages galt somit auch ihm.

BG



Zugtour 1. Zug 2014

Nur die Harten

Back to the roots: Zu meiner großen Freude ging der 1. Zug bei einem der vielen monatlichen Vorbereitungstreffen bei dem lieben Wirt von der Rheinpromenade in sich und fasste den umwerfenden Entschluss, endlich beim jährlichen Ausflug wieder auf die Motorräder zu steigen.

Kindergeburtstag und Ponyhof waren gestern, wir wollten einmal wieder so richtig Gas geben. Anreise zum Ziel selbstverständlich auf den eigenen 2 Rädern, Autozüge oder Anreise per Hänger sind sowieso nur etwas für Weicheier.

Das Ziel stand ebenfalls fest. Unser lieber Christoph hatte irgendwann schon einmal eine Tour für den Hochtaunus und Westerwald auserkoren, die Peter jetzt dann planerisch umgesetzt hat.

Zum Start bei traumhaftem Wetter traf sich unser Häuflein der leider nur noch 5 Aufrechten bei Peter und -fast ein absolutes Novum- auch noch alle pünktlich, ja selbst vor der vereinbarten Zeit. Zu meinem großen Pech konnte Gregor, die Dauer-Leihgabe für Zugfahrten vom 14. Zug, nicht teilnehmen, was mir dann den Job des heutigen Schreiberlings verschafft hat.

Die erste, im Rallye-Jargon auch Verbindungsetappe genannte Teilstrecke, wurde für unseren Trupp äußerst zügig angegangen, das Wetter immer noch traumhaft, die Autobahn relativ leer, der Gashahn tendenziell gut geöffnet.

Kurz hinter Bonn runter von der Bahn, ab jetzt wurden wir zu Helden der Landstraße. Über sehr schöne Straßen ging es immer weiter vorwärts. Ich -wie immer „ein wenig“ unvorbereitet und ohne Navigationsgerät eigentlich nie, wohin die Reise ging, bin also im Tross mitgeschwommen, konnte mich auf Landschaft, Straße und Vordermann konzentrieren und das Leben genießen. Vom Rauschen des einen umströmenden Fahrtwindes einmal abgesehen, absolute Ruhe, kein Handy, keiner will etwas von Einem, kurz: man ist in seinem kleinen Paradies.

Pausen haben wir auch gemacht, sind aber am Tag 1 nicht wirklich der Rede wert. Wir sind ja alle vernünftig, auf und mit dem Bock gibt es keinen Alkohol.



Dann ein jähes Erwachen aus meinem Paradies, wir sind am Ziel, einem Hotel in Usingen. Gerade wollen wir unsere Standard-Prozedur starten (das erste Pils direkt nach Absteigen vom Motorrad und noch in den Kombis, allerdings aus praktischen Erwägungen mit Helm ab),

lässt uns der nette Wirt wissen, dass er für uns schon jeweils ein Gedeck vorbereitet hat: unser lieber Franz, selbst an anderer Stelle im Urlaub weilend, hatte für uns eine Runde aus der Ferne organisiert und auch schon irgendwie bezahlt. So konnte es weitergehen.

Was es auch tat! Aber bei den Planungen ist irgendwie übersehen worden, dass es vielleicht zu später Stunde noch den Drang zu weiteren Ausflügen geben könnte. Aber wir waren so weit weg vom Schuss, dass wir dann irgendwann unser Hotel als den besten Platz in Usingen eingestuft haben.

Nach Abendessen und weiterer flüssiger Nahrung ging es dann brav ins Bett, denn am nächsten Tag stand Limburg auf dem Plan. Wir wollten uns unbedingt die Interpretation des dortigen Bischofs von sozialem Wohnungsbau ansehen.

Aufstehen, Frühstück und dann: Auszug aus dem Hotel.

Ich schwöre, es lag nicht daran, dass der Vorabend laut oder ansonsten unangebracht verlaufen wäre, unsere Zimmer waren wegen einer Messe in Frankfurt ausgebucht. Wir mussten also in ein anderes Hotel. Ich glaube fast, der Wirt war sogar irgendwie traurig....

Hotel 2 war sehr schön und romantisch, eine alte Mühle, aber Ihr werdet es erraten, wieder am Arm der Welt. Egal, uns ging es ja nur ums Motorradfahren. Der Wettergott meinte es weniger gut mit uns, es hatte vorher geregnet, jetzt also die Straße nass. Wir kurvten mit moderatem Tempo wiederum über sehr schöne und kurvige Landsträßchen. Deutschland ist wirklich schön.

Ich hatte es mir gerade wieder in meinem kleinen Paradies unter dem Helm gemütlich gemacht, als sich unser Vorfahrer und Meister der

Schräglage, Peter, aus der aufrechten in die waagerechte, nicht stabile Seitenlage begab, kurz, ihm war auf nasser Straße das Vorderrad ins Rutschen gekommen, was für ihn und sein Motorrad auf einem angrenzenden Stück Rasen dann ein Ende fand.

Wer Peter kennt: alles in Ordnung, der Fuß tut ein wenig weh, weiter geht's. Das Motorrad sah jetzt irgendwie etwas individueller aus, von unserem Alois liebevoll wieder hergerichtet, die Tour wurde fortgesetzt. Es ging also nicht auf kürzestem Weg zurück nach Usingen, nein, Peter fuhr vor, es ging –wie selbst ich merkte- nach Limburg zu Herrn van Elst und seiner kleinen Behausung.

Spätestens jetzt wurde aber klar, was in der Überschrift angedeutet wird: das Problem mit dem Fuß wurde schlimmer. Wieder zurück in Usingen stellte sich dann heraus, dass Peter „Beinhart“ 150 oder 200 km mit gebrochenem Wadenbein unterwegs war.

Ein hervorragendes Abendessen, dazu passende und ausreichende Getränke in unserer Mühle – was will man mehr. Aber irgendwie bekamen wir den Fuß von Peter nicht so richtig aus dem Kopf. Für ihn war die Tour zu Ende, dem ADAC mit den gelben Autos sei Dank, lief das alles am nächsten Tag weitestgehend problemfrei.

Da war'n es nur noch vier...

Tag 3 fing schön und trocken an, schöne Straßen, schöne Landschaft, Deutschland schon wieder schön. Kopf auf „Paradies – Schaltung“, eine Kurve schöner als die andere.

Die Mittagspause in sehr schöner Umgebung auf einer Terrasse zu uns nehmend, sahen wir dann aber das Wetterunheil auf uns zukommen: es goss in Strömen. Also, erst einmal sitzen bleiben, dann

die Regenpelle drüber (ein Graus), dann ab auf die gefluteten Straßen. Nach nicht allzu langer Zeit der gemeinsame Entschluss, auf kürzestem Weg zurück zum Hotel zu fahren.



Dort trafen wir gerade noch auf Peter und den ADAC- LKW, halfen bei der Verladung, dann wieder „siehe oben“. Gutes Essen, ein paar Bierchen usw. usw. Der Chronist war schon ein wenig in Sorge vor dem nächsten Tag, denn er musste vor dem Rest allein nach Hause und die Wetterprognose grottig!

Da war´n es nur noch drei.

Meine früh am nächsten Morgen gestartete Rückfahrt, selbstverständlich wie vorhergesagt im Regen, brachte auf der Hochtaunusstraße überflüssigerweise auch noch ein wenig Nebel, was will das Biker-Herz mehr.....

Auf der Autobahn dann Gott sei Dank nur noch mehr oder weniger geradeaus, aber jetzt mit sintflutartigem Regen. Das Visier beschlägt laufend, Wasser kriecht durch alle Ritzen, läuft dann irgendwann aus Handschuhen und Stiefeln heraus, die Meisten müssen für so eine Kneipp- Kur zahlen, für uns alle eher kostenlos.

Zu Hause angekommen, den Bock sofort in die Garage, unter die heiße Dusche und bald war man wieder ein wenig unter den Lebenden.

Wie sich später herausstellte für alle das identische Schauspiel auf der Heimreise.

Die anderen 3 haben sich in und um Köln auch noch getrennt. Der freundliche Architekt von Niederrhein musste dort etwas arbeiten. Mit Stiefeln, aus denen das Wasser läuft, macht das sicher einen tollen Eindruck.

Da war'n es nur noch 2, die zusammen in Emmerich - ebenfalls komplett durch das Wasser gezogen - wieder angekommen sind.

Autoreisezug oder Motorradanhänger sind doch nur etwas für Weicheier..... oder??

Jürgen Schneegans

Reporter inkognito – Bert auf Reisen

Kurz vor dem Halbfinale erkundete Bert im Auftrag des Stern einen möglichen Endspielgegner.

Da auch die Niederlande infrage kamen, testete er vor Ort eine Spezialität der feinen, hochholländischen Küche. Damit er nicht als Sternredakteur erkannt wird, tarnte er sich als deutscher Tourist.

Allerdings bevorzugt unser Redakteur (lt. Facebook) die traditionelle deutsche Rindfleischsuppe mit feinem Suppengemüse und ausgewogenem Sellerieanteil; wahlweise mit Markklöschchen und Eierstich, wie sie am Schützenfest angeboten wird.



Karl Hesselning

Kriegsgräbersammlung 2014

Traditionell beteiligten sich die BORUSSEN wieder an der Kriegsgräbersammlung, die seit dem Abzug der Pioniere durch die Emmericher Schützenvereine durchgeführt wird. Hierzu stellten wir uns Allerheiligen am Hauptfriedhof und an einem Samstag auf dem Wochenmarkt auf. Während auf dem Friedhof in 2 „Schichten“ von je 3 ½ Stunden gesammelt wird, dauert die Sammlung auf dem Wochenmarkt 4 Stunden. Kein Aufwand, wenn es darum geht, an die Gefallenen der letzten beiden Weltkriege zu erinnern. Und erst recht nicht, wenn man das finanzielle Ergebnis betrachtet. So konnten wir in diesem Jahr stolze 2.000 € sammeln. Dieses Geld wird unter anderem zur Pflege der Grabstätten verwendet, um so den Hinterbliebenen als Trauerstätte, aber auch nachfolgenden Generationen als Mahnung zu dienen. Hierfür gebührt besonderer Dank den Sammlern, die unisono über viele nette Gespräche berichteten:

Franz Feyen und Bert Gricksch (1. Zug), Felix Gies (2. Zug), Werner König und Helmut te Laak (7. Zug), Laurenz Banning, Tim-Philipp Beckschäfer und Florian Blümlein (9. Zug), Klaus Frentjen und Axel Schuster (11. Zug), Jürgen Arntz, Albert Mosterts, Thomas Multhaup und Gregor Walter (12. Zug), Gregor Meenen (14. Zug), Thomas König und Bert Sluyter (16. Zug), Franz Arntzen und Eric Rüttermann (18. Zug) sowie Sigmar Peters (19. Zug).

Im Anschluss an die Allerheiligensammlung waren alle Beteiligten zu Kaffee, Kuchen und Suppe bei „Frau Direktor“ eingeladen. Hierfür ein Dankeschön an Angelika.

Die „Marktsammler“ konnten sich anschließend bei einem Getränk in der nahe gelegenen Lokalität des erstgenannten Kameraden von den Strapazen erholen.

Fazit: Kleiner Aufwand, großer Nutzen, viele nette Begegnungen und lecker gegessen bzw. getrunken. Mal sehen, wer sich im nächsten Jahr von diesem Bericht hat inspirieren lassen.

BG

Multhaupt Industrievertretungen



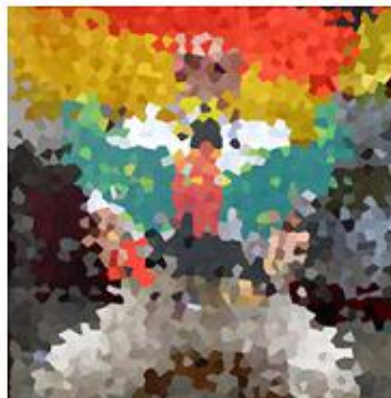
WER BIN ICH?



und -----







Die Sieger des letzten Gewinnspiels werden beim Silvesterball bekannt gegeben und erhalten ein Präsent.

18. Zug- Schützengesellschaft

Borussia e.V. 1989



- Thronzug 2004—2009—2014

Rein statistisch gesehen 45 Personen - 22 männlich, 23 weiblich



11 Männer, 1 Hauptmann, 1 Oberleutnant, 1 Fähnrich, 1 Oberfeldwebel,
1 Feldwebel, 1 Stabsunteroffizier, 2 Unteroffiziere,
1 Obergefreiter, 1 Oberschütze und 1 Vorstand,
davon 7 Gründungsmitglieder, also 25 Jahre dabei...

11 Frauen, 23 Kinder - für Nachwuchs ist also gesorgt

Teilnahme an 25 Schützenfesten:

Ø7 Personen beim alljährlichen Marsch durch unsere Heimatstadt.

Hierbei 575 Marschkilometer zu Fuß oder per Pferd vom

Alten Markt nach Hebben.

3 Königspaare:





Teilnahme an 24 Maifesten:

2 Maikönige



18. Zug



Gesamt:

29 Vogelpreise, 65 Vereinspreise

Teilnahme an 4 großen Stadtschützenfesten, davon

2 als Thron, das 3. folgt.

URZ: 27.04.03



Bei „Ballotage“
**Borussia:
Zehn Neue**

EMMERICH Keine Rede von Mitgliederschwund bei der Schützengesellschaft Borussia. Allein bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung in der „Societä“ wurden bei der sogenannten Ballotage zehn junge Schützen aufgenommen.

Folgende zehn Neuzuglieder bilden nun den 18. Zug: Guido Elbers, Ingo Elbers, Uwe Franzen, Andre Komken, Sven Kraker, Heiner Pastor, Eric Rütermann, Karl Schott, Eric Schroer und Michael Verhey. Im Zusammenhang mit der Gründung des neuen Zuges dankt Günter Doremann, Direktor der Gesellschaft, Schießmeister Egon Kampmann sowie Karl Hesse für die Einführung und Betreuung der Neuzüge.



Schützenfest 2013

25 mehrtägige Wochenend- Zugtouren



1990



3 Europäische Länder



München 2009

Ø 8 Mitreisende

5705 KM* mit dem Auto

20 verschiedene Orte,
.....manchmal war es halt doppelt schön!

Über 15794 KM* Gesamt
(Reisekilometer zu Wasser, zu Land und in der Luft!)

4454 KM* mit dem Flieger
171 KM* auf dem Wasser (Fähre oder Yacht)

zahlreiche Verbindungs-
kilometer per Fuß

5345 Entfernungs-KM* mit der Bahn

München
München

*Kilometerangaben nach Aufmaß – Finger auf Landkarte!



Unser Fieger -Ständig zur Verfügung !



Grömitz 2008



Klein-Köln 2006



Norderney 2013

25 Jahre
18. Zug



Köln 2014





Bataillonsfeste seit 1989

2010



- Mehr als 300 regelmäßige „Schießtermine“, bestehend aus
1. Dem Schießen und
 2. Dem gemütlichen Zusammensein...



...mehr als 150 x gingen wir direkt zum 2. Teil über!

Also,....

auf die nächsten
25 Jahre ein
18...bum bum !

Wir wünschen eine frohe, besinnliche
Weihnachtszeit.



PS ... Statistiken z.B. über konsumierte
Genussmittel - werden nicht veröffentlicht !!!

Oktoberfest der Borussen bei „Franz“ Schweinshaxe und Leberkäse

Mittlerweile zum *dritten* Mal fand im Oktober der Foto- und Filmabend der Borussia im Stile des Oktoberfestes bei FRANZ an der Rheinpromenade statt. Circa 30 Schützen inkl. Damen, zum Teil in originalen Oktoberfesttrachten, verbrachten einen schönen und kurzweiligen Abend in zugübergreifender Atmosphäre.

Die auf bayerische Spezialitäten konzipierte Speisekarte ließ keine Wünsche offen und schmeckte zum ausgeschenkt Weizenbier ausgezeichnet. Währenddessen



wurden viele Fotos aus den letzten beiden Schützenjahren mittels Beamer an die Wand projiziert und sorgten so für ausreichend und lustigen Gesprächsstoff sowie für neue Duz-Freundschaften. An dieser Stelle auch ein erneutes Dankeschön an unseren Medienoffizier Tim BLÜMLEIN, der nicht nur für die entsprechende Technik und Funktionsfähigkeit sorgte, sondern auch für jeden einen Steinbeißer mit Bayernhut parat hatte – ja is denn heut scho Weihnacht?



Mittlerweile hat sich der Film- und Fotoabend im Terminkalender der Borussia fest etabliert, so dass dieser auch im kommenden Jahr wieder stattfinden wird. Hierfür wird ausdrücklich JEDER ZUG darum gebeten, vorhandene Fotos und Filme gerne im Vorfeld zu digitalisieren und am entsprechenden Abend mitzubringen, um auch in Zukunft viel Erlebtes nochmals Revue passieren zu lassen.

Ihr kompetenter Partner in Sachen Volkswagen



Nutzfahrzeuge

19. Zug on Tour

Neun Mann in einem Boot....

Zugtour auf dem IJsselmeer Ende August. Das heißt: Wind, Regen und arschkalt....

Wenn aber der glorreiche 19te Zug auf Tour geht, heißt das: kurze Hose, Sonnenbrand und eine leichte Segelbrise. Die Tour begann am Donnerstag mit leichter Verspätung, da keiner damit rechnen konnte, dass rund um Amsterdam Autos fahren und die Autobahnen dann doch ein wenig voll sind.

Vornehm, wie „Mann“ ist, brachte man seine Sachen in die Kajüte, schleppte palettenweise Bier aufs Boot und schmiss den Gasgrill an (Kohle ist in Zeiten der Klimaerwärmung out). Derweil wurden wir freundlichst von unserer



SkipperIN begrüßt.

Die uns dann auch

darauf aufmerksam machte, dass auf dem Boot während der Fahrt gar kein Alkohol erlaubt ist.



Dem entsprechend wurde am Abend ein

Bierchen mehr getrunken, um bis zum nächsten Nachmittag die alkoholfreie Zeit zu überstehen. Leider hatte der ein oder andere das mit dem „einen“ Bierchen nicht verstanden und so verbrachte ein Teil den ersten Tag auf See damit zu schlafen.



Und so musste der verbliebene Rest unter Anweisung der Skipperin und Ihres Matrosen die ganz Arbeit verrichten. Den Laien (außer Kapitän Lukas) wurde das „Kleine Segel-Ein-Mal-Eins“ beigebracht. Wie man Knoten macht, was es für Besonderheiten auf einem Plattboot gibt und wie man schnellstmöglich als „Bürohengst“ Schwielen an den Fingern bekommt.



Gegen Nachmittag erreichte man Medemblik und der entspannte Teil konnte angegangen werden.

Nachdem ein großer Pott selbstgekochtes Chili con Carne mit allen Männern und einer Frau verdrückt war, machte man sich auf

den Weg, um die niederländische „Wirtschaft“ zu unterstützen. Die Gläser sind bekanntlich klein, dafür war die Anzahl umso höher. Und der kleine Mitternachtssnack durfte natürlich auch nicht fehlen.



Am Samstagmorgen quälte sich der ein oder andere mehr oder weniger aus den engen Kajüten (wobei keiner wusste, ob es am Bier oder am Bett lag... 2 Meter Mensch passt halt schlecht in 1,80er Betten), nur um dann zu erfahren, dass auf Grund einer hereinziehenden Unwetterfront die Tour erst gegen 12:00 Uhr weiter geht. Man beachte die Wolke oben links in der Ecke.



Auf Grund dieser unerwarteten Stunden der Muße, kam es zu einem erschreckenden Novum auf einer Zugtour. Nachdem Kamerad Jörn S. (Name v.d.R. geändert) ein paar Rabattzeichen in örtlichen Geschäften erspäht hatte, ging ein Teil der Besatzung shoppen, um nicht nur zu segeln, sondern auch wie Segler auszusehen. Der entsetzte Rest verblieb derweil auf dem Boot und kümmerte sich gewissenhaft um die Vorräte.



Abend zu verbringen.

Der Spähtrupp unserer Mannschaft erkundete die Stadt Enkhuizen und teilte uns mit, dass wir erstmal eine Grundlage für das ein oder andere „t Ankertje“ schaffen sollten, bevor wir losziehen.



Wodurch es zu einem weiteren Novum kam.... Auf Grund der miserablen Kühlleistung des Kühlschranks wurden die Spaghetti Bolognese vegetarisch zubereitet. Erst beim zweiten Löffel bemerken die Kameraden diesen Umstand. Trotzdem wurde alles bis auf den letzten Rest verzehrt.

Der fleischliebende Teil der Kameraden musste dann aber am späten Abend doch noch den Fleischpegel auffüllen.

Zu vorgerückter Stunde, so gegen 03:00 Uhr, geschätzte 80 % der Kameraden waren im Bett (Autor inbegriffen), verspürten die Kameraden Schmitt und Schuster das dringende Bedürfnis nach einem Eis... Unverständlicher Weise hatte die örtliche Eisdiele schon geschlossen. Erst nach einigen Metern bemerkten die Herren, dass das bereitgestellte Eis weder essbar noch für sie bestimmt war.



Am letzten Tag ging es auf Umwegen zurück nach Edam, wobei nicht nur uns sondern auch dem Wind langsam die Puste ausging, so dass am Ende unser Schiff mit Hilfe des Motors anlegen musste.

Zu guter Letzt wurde noch ein kleiner Absacker in Form von „Patat met“ zu sich genommen, bevor es gegen Abend zurück auf den Weg in die Heimat ging.

Marc Faulseit



Inh. Michael Faulseit

Steinstraße 21

46446 Emmerich/Rhein

Tel. 02822/713400 Fax 02822/7134020

Ein traditioneller Abend in Bildern

Nikolausschießen 2014



Biokat's®

100%
GERUCHSBINDUNG!

Als „classic“ oder „fresh“-Variante

MIT
DUFT

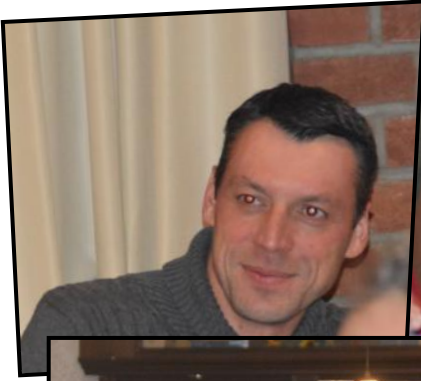


OHNE
DUFT



100% Naturton
100% feste Klumpen

Biokat's ist Deutschlands Nachhaltigkeitsmarke 2012
(Winner of ECO CARE)





T
R
E
P
P
E
N
L
I
F
T



Orthopädie Technik Hendricks

Inh. M. Konnik

BERATUNG
EINBAU
WARTUNG
SERVICE



Sanitätshaus

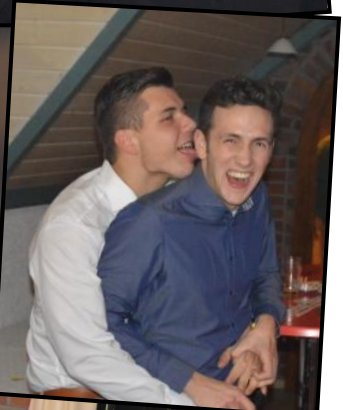


Orthopädie-
Technik



Reha-
Technik

Telefon 0 28 22 - 68 97 90
Burgstraße 10 | 46446 Emmerich am Rhein





UNSERE WERBUNG TRIFFT. JEDEN.

Viele Möglichkeiten,
kleiner Preis,
große Wirkung!

Gerne unterstütze ich Sie beim Entwurf
Ihrer persönlichen Anzeige.

Kontakt:

borussia-nachrichten@gmx.de

Christian Pommerin - van-Gülpen-Str. 11 - 46446 Emmerich am Rhein

Verehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Vereinszeitschrift.

Damit die Zeitschrift immer mit aktuellen Themen und Berichten gefüllt werden kann, benötigen wir Ihre Mithilfe. Bitte schicken Sie die Berichte über Ihre Aktivitäten, gerne mit vielen Fotos, an die folgende E-Mail-Adresse: borussia-nachrichten@gmx.de

Über Tipps und Anregungen Ihrerseits freuen wir uns ebenfalls.

Danken möchten wir auch allen Sponsoren und den Verfassern der Artikel der aktuellen Ausgabe. Ohne Ihre Unterstützung wäre eine Anfertigung der Borussia- Nachrichten nicht möglich.

Vielen Dank dafür!

Verantwortlich für den Inhalt der BORUSSIA-Nachrichten ist der

Vorstand der

Schützengesellschaft BORUSSIA e.V. Emmerich

Direktor Bert Gricksch, Spillingscher Weg 50,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 68080.

stellv. Direktor Jan Beckschäfer, Hoher Weg 29,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 1374.

Kassierer Rainer Verhoeven, Großer Wall 52
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 70026.

Schriftführer Philip Heüveldop, Zum Beerenboom 7,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 989594.

Bataillonskommandeur Albert Mosterts, Steinstr. 54,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 92917.

Schießmeister Jörn Schmitt, Am Luebhof 16,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 9154811

Beisitzer Tim Roosendahl, Zeisigweg 8,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 915967.

Beisitzer und Ansprechpartner für die BORUSSIA-Nachrichten
Christian Pommerin, van-Gülpen-Str. 11,
46446 Emmerich am Rhein, Tel. 3132,
E-Mail : borussia-nachrichten@gmx.de

Wir danken der Stadtparkasse Emmerich-Rees
für ihre freundliche Unterstützung bei der Erstellung dieser
BORUSSIA-Nachrichten



Behalten Sie
Ihre Ziele gut
im Auge.

 Stadtparkasse
Emmerich-Rees

Der Schießsport ist nur das eine Interesse des Schützenvereins. Ebenso wichtig ist die Pflege von Brauchtum und Geselligkeit. Was Sie sich auch selbst auf die Fahne geschrieben haben: In finanzieller Hinsicht bekommen Sie bei uns in jedem Fall treffsichere Tipps. Worauf Sie es jetzt anlegen – ob Sparen, Geldanlage oder Vorsorge –, sprechen Sie mit uns über Ihre Ziele!
Wenn's um Geld geht – www.stadtparkasse-emmerich-rees.de